



flash



Romain CLEMENT

Léif Memberen,

D'Adventszäit ass do, mat hire Chrëschtmäert, der rouege Stëmmung an de waarme Liichter, déi eis däischter Wanterdeeg e bësse méi hell maachen. Fir Fotografen ass dat eng wonnerbar Period: Glanz an de Fënsteren, Stëmmung an de Stroossen, a vill kleng Momenter, déi drop waarden, agefaangen ze ginn.

Déi lescht Woche ware fir eise Club besonnesch intensiv. D'Ausstellung an der Belle Étoile war e grousse Succès, mat vill Interessi an engem flotte Publikum. D'Fotosortie an der Nationalbibliothéik hat eng ganz Rei motivéiert Participanten ugezunn, déi déi modern Architektur an d'Licht perfekt ausgenutzt hunn. Genausou spannend war d'Visitt vun der Ausstellung „Beyond the Frame. Rethinking Photography“, déi vill nei Iddien a Perspektive matginn huet. E weideren Highlight war d'Konferenz vum Laurent BLUM iwwer „Cuba, la perle des Caraïbes“, déi eis mat de verzielten Anekdoten an den authentesche Biller an eng räich a faarweg Welt entfouert huet. An natierlech huet den traditionelle Beaujolaisowend fir eng gemittlech Atmosphär gesuergt – esou Momenter maachen de Club liieweg.

De Mount Dezember gi mir dann e bësse méi roueg un, mat engem gewéinlechen *Digest*, enger Table ronde an enger Sortie an d'Stad voller Beliichtungen, wou mer dëst Joer da gemittlech um Chrëschtmäart wäerten ofschléissen.

Wéi de Fotograf Burton HOLMES gesot huet: „Christmas is not a season, it's a feeling – and photography is its most faithful messenger.“

Ech wünschen lech alleguer eng friddlech a glécklech Adventszäit – mat vill schéine Momenter a Fotoen.

Gilles SCHAACK
President



Kann KI kreativ sein?

Im Magazin DOCMA befasste sich vor einiger Zeit Doc Baumann mit der interessanten Frage, ob KI kreativ sein kann, wobei Kreativität definiert wird als die menschliche Eigenschaft, etwas Neues und Nützliches hervorzubringen. Dass es dazu Welterfahrung, Gefühle und Intuition braucht, wird wohl niemand ernsthaft in Frage stellen. Aber der Computer? Obwohl er uns z.B. beim Schach schlagen kann, sind wir ihm in punkto Kreativität, trotz KI, immer noch überlegen, davon sind die KI-Skeptiker überzeugt.

Ein Forschungsobjekt von zwei Wissenschaftlern der Humboldt-Universität (J. Hasse und P. Hanel) kommt allerdings zu leicht anderen Ergebnissen. Mit ChatGPT z.B. kann man durchaus erfolgreich plaudern und sich brauchbare Dissertationen oder Artikel schreiben lassen, und bei manchen Sachfragen kann sie ganz hilfreich sein, bei anderen allerdings auch totalen Blödsinn erzählen und mit erfundenen Literaturangaben untermauern. Wie dem auch sei: Die KI liefert auf jeden Fall Antworten, ob korrekt und sachlich oder einfach hinzuphantasiert, dazu neu und sogar nützlich – wäre die KI insgesamt also doch kreativ?

Fest steht, dass Texte leichter auf ihren Wahrheits- oder Realitätsgehalt überprüft werden können als Bilder, die exakt nach den Vorstellungen der Prompt-formulierenden Person umgesetzt werden sollen. Ob nun ein Text entsteht oder ein Bild, der Prozess ist fast

derselbe: Das Trainingsmaterial der KI wird in Zahlen umgewandelt, unglaublich schnellen Rechnungsvorgängen unterworfen und schließlich in das Ausgangsformat zurückverwandelt. Entspricht das Resultat nicht den Erwartungen, kann man die KI immer wieder zu neuen Generierungsprozessen veranlassen, sie scheint unermüdlich, auch im Erschaffen neuer hinzuphantasierter Details. Bei menschlichen Produzenten (z.B. Grafikern oder Designern) würden nicht angeforderte Details ohne Weiteres als kreative Interpretation und willkommene Bereicherung des Auftrags angesehen werden. Aber bei KI?

Das Hauptargument gegen KI-Kreativität ist ja, dass sie grundsätzlich nichts Neues erschafft, sondern mangels Gefühlen und Intuition nur Erlerntes oder Antrainiertes neu kombiniert. Allerdings kann man dagegenhalten, dass die KI immer wieder die erstaunlichsten Bilder hervorbringen kann, die man nie zuvor gesehen hat, die also völlig neu sind. Da kreatives Handeln aber eher von den Resultaten her beurteilt wird und weniger von der Neuheit, stellt sich die berechtigte Frage, ob das von einer KI Generierte auch nützlich ist, wie es der Definition entspricht.

Das könnte durchaus der Fall sein, meinen die KI-Befürworter und verweisen auf so etwas wie die „kreativen“ Lösungsvorschläge im Alltag: Wie man z.B. eine E-Mail freundlich gestaltet, eine leckere Mahlzeit zubereitet mit dem, was ein halbleerer Kühlschrank noch zu

19 10
KAIFFER
BOUCHERS | ARTISANS

77 Grand-Rue | L-1661 Luxembourg | T +352 22 34 90

bieten hat oder wie man ein Software-Programm entwickeln kann: Die KI stellt durchaus machbare Lösungen bereit, aber Kreativität, die etwas umwerfend Neues hervorbringt, sei das keineswegs, behaupten die KI-Skeptiker. Auch Angst z.B. oder andere Gemütsbewegungen würden bestenfalls nur simuliert und am Monitor in Form von Bildern oder Text dargestellt; wir hätten es ja nicht mit einer Person direkt zu tun, an der wir die körperlichen Reaktionen wie Schweiß, Gesichtsfarbe oder Pupillengröße beobachten könnten. Die KI simuliere bloß, sie tue „als ob“. Der Mensch dagegen könnte Kreativität nicht einfach nur simulieren, denn entweder sind seine Antworten tatsächlich kreativ (dann ist er kreativ), oder sie sind es nicht (dann ist er eben nicht kreativ).

Das ist ungefähr so wie mit der Eigenschaft „Kompetenz“. Ich kann zwar behaupten, ich kenne mich mit Photoshop aus, aber wenn man mir eine Aufgabe stellt, die ich mit Hilfe dieser Software lösen soll, dann kann ich das (dann trifft meine Behauptung zu), oder ich kann es nicht (dann habe ich gelogen). Kann ich also die Aufgabe nicht lösen, bin ich eben nicht kompetent, ich kann das aber nicht simulieren. Wenn die KI dagegen die Antwort nicht weiß, erfindet sie halt eine (aus dem ausgedehnten Trainingsmaterial dürfte das allerdings nicht zu schwierig sein). So können die Antworten, besonders was Texte anbelangt, manchmal völlig aus der Luft gegriffen sein, weshalb der Mensch immer noch die letzte Prüfinstanz sein sollte.

Was die Forscher am Ende zurückbehalten haben ist die unumstrittene Tatsache, dass eine KI wertvolle Hilfe leisten kann, aber (bislang) keine eigenen Absichten und Ziele hat und (noch) nicht von sich aus aktiv wird. Eine KI-Antwort ist immer noch die Reaktion auf eine Aufforderung, einen Prompt. Dabei kommt es ganz entscheidend auf eine genaue und geschickte Wortwahl an. Die KI kann sicher ganz tolle Bilder, Texte oder Musikstücke hervorbringen – aber nur in Zusammenarbeit mit uns Menschen. Je präziser und ausgefeilter die vom Menschen eingetippten Prompts sind, desto besser sind die KI-Antworten. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

P.S. An das, was der Mensch im militärischen KI-Bereich in punkto „Kreativität + selbstständiges Handeln“ von KI-Waffen schon realisiert hat und in rasantem Tempo noch entwickeln wird, kann man nur mit Schaudern denken. Da tut der gewöhnliche Sterbliche gut daran, seinen Kopf in Sicherheit zu bringen.

Léon DOEMER



Die analog fotografierte Sardinenbüchse hat mit Hilfe der KI-Eingabe „grüne Bananen“ ihren Inhalt in Sekundenschnelle getauscht. Die Nützlichkeit dieser „Kreation“ soll aber hier nicht zur Debatte stehen.



Reportage Prises de vue avec modèles



Reportage

Après un premier *shooting* très réussi au studio du club avec Laura DE SOUSA, Miss Tourisme Luxembourg 2024, Adelina CIKOTIC, 1^{ère} Dauphine 2024, et Angelina MARKOVIC, 2^e Dauphine 2024, les membres ont eu l'occasion de retrouver, le 26 juin, les trois modèles pour une nouvelle séance photo, cette fois en extérieur. Le rendez-vous avait été fixé au parc municipal où se trouve le monument de la princesse Amélie, un lieu agréable et idéal pour profiter d'une lumière naturelle et de décors variés.

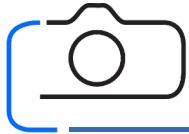
Entre la fontaine, les parterres de fleurs en pleine floraison et les allées du parc, les participants ont pu alterner les prises de vue et tester différents réglages grâce aux deux flashes mobiles du club. Les modèles ont posé à plusieurs endroits judicieusement choisis, permettant à chacun d'explorer divers cadrages et ambiances visuelles.

L'atmosphère générale a été marquée par une bonne entente. Les moments de pause ont donné lieu à des échanges détendus entre photographes et modèles, favorisant un travail fluide et une collaboration harmonieuse. Les trois jeunes femmes, venues avec des tenues adaptées au *shooting*, ont contribué à créer un environnement propice à la créativité.

Un grand merci à Adelina, Angelina et Laura pour leur disponibilité et leur professionnalisme. Nous adressons également nos remerciements à Giuseppe CASTELLANETA, fondateur de *Miss Tourisme Luxembourg*, pour son soutien et pour avoir rendu cette expérience possible.

Gilles SCHAACK





Model shooting au studio



Larissa Thomma
Founder & Sales Director

tel. +352 621 378 007
email. larissa.immo@gmail.com



dp
PRINTING OSSA
NIEDERANVEN

*Add color
in your life*

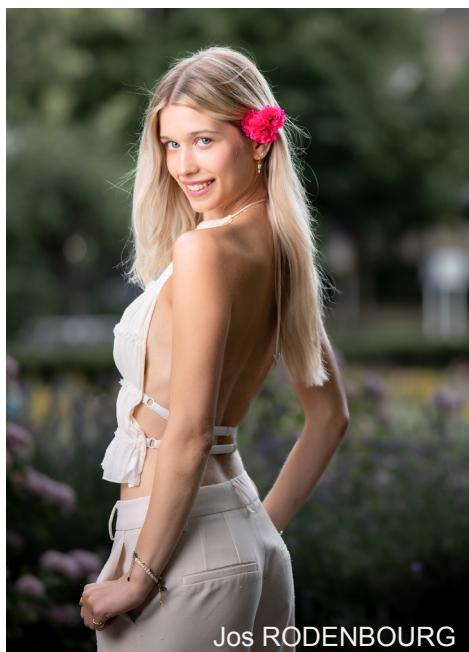
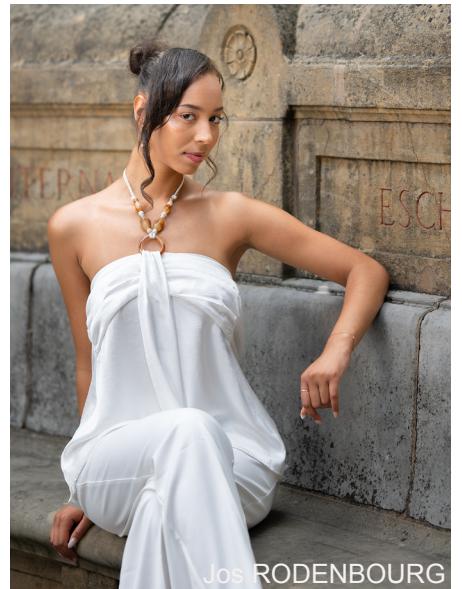
www.ossa.lu



Fred WEISGERBER



Model shooting au parc Amalia





Soirée à la Schueberfouer



D'après notre coutume, nous avions prévu de passer, le 4 septembre, une soirée conviviale à la *Schueberfouer* en compagnie de plusieurs membres du club. Le rendez-vous avait été fixé à 19h15 à l'entrée principale, là où chacun est arrivé alors que le ciel s'assombrissait progressivement.

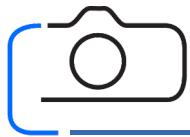
Après environ une demi-heure de promenade sur la *Schueberfouer*, ponctuée de quelques prises de vue et de découvertes, une averse solide s'est abattue sur nous. Les participants se sont alors abrités sous la toiture d'un des manèges d'autos tamponneuses, attendant patiemment que l'averse perde en intensité. Lorsque le ciel s'est montré un peu plus clément, nous en avons profité pour monter sur la Grande Roue et admirer la fête foraine depuis les hauteurs, malgré les caprices du temps et les vitres constellées de gouttes.

Nous nous sommes ensuite hâtés pour rejoindre le restaurant *Chez Irène*, où l'accueil chaleureux et les plats savoureux nous ont permis de nous sécher, de nous réchauffer et surtout de nous régaler : moules, friture, brochettes ... chacun y a trouvé son bonheur. Après ce bon repas, quelques membres ont prolongé la soirée en refaisant un petit tour sur la fête foraine, toujours rythmée par des averses intermittentes.

Malgré une météo peu favorable et quelques passages sous la pluie, la bonne humeur n'a jamais quitté le groupe. Entre moments partagés, rires, découvertes et plaisirs gourmands, cette soirée s'est révélée aussi chaleureuse que conviviale, fidèle à l'esprit du club.

Gilles SCHAACK





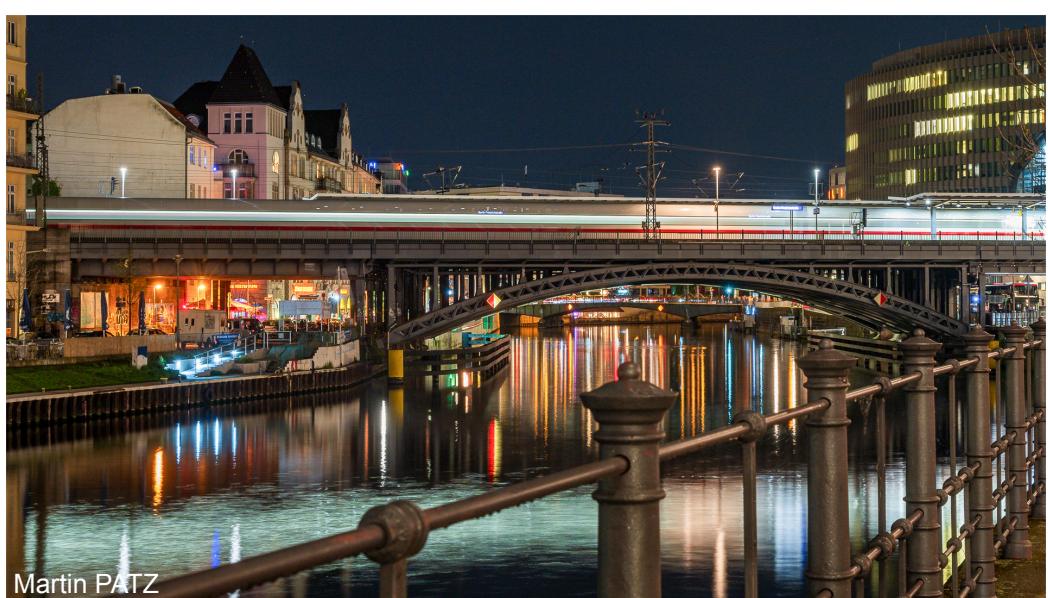
Galerie photos des membres



Michèle JUNIO



Jean THEISEN





Laurent KOOB



Ben LINDEN



Jos RODENBOURG



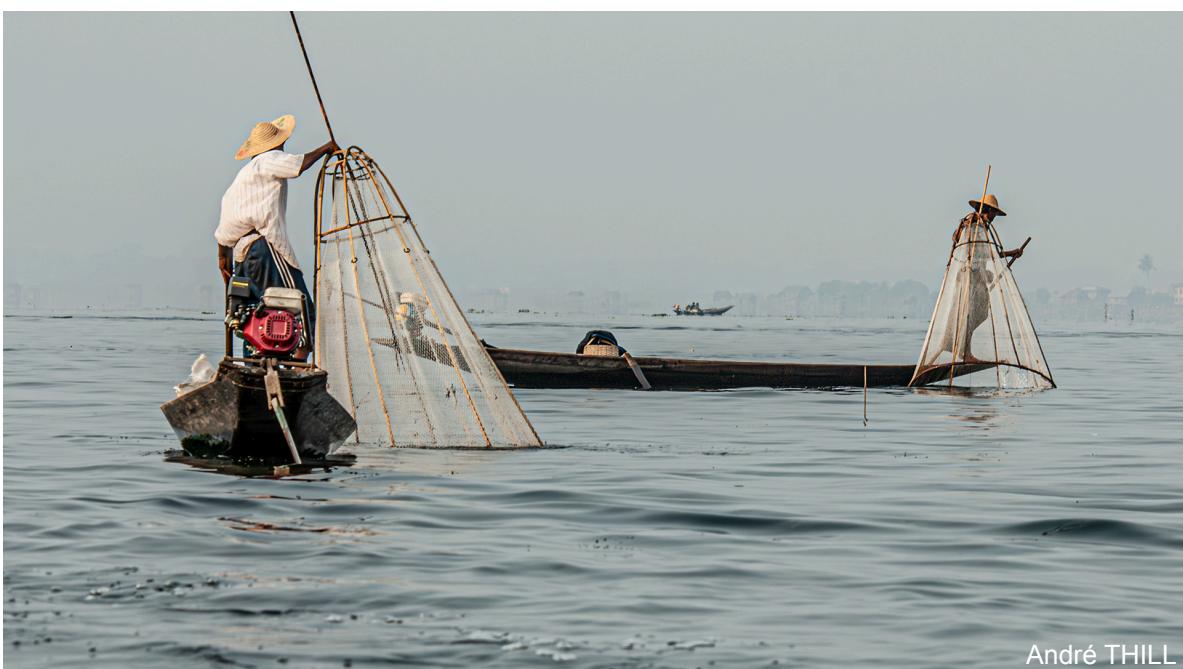
Jeanny MARX



Adrien LAMMAR



Michel FOEHR



André THILL



Jeff ORIGER



Cécile PAULUS



Gaël HAMMER



Magasin spécialisé dans la vente de matériel photo depuis 1986

*Grand choix de matériel d'occasion
Achat - Vente*



www.fototrade.lu



+ 352 444 289



contact@fototrade.lu

54 route d'Esch L-1470 Luxembourg

Parking gratuit pour nos clients en face du restaurant "Come à la maison" (sauf entre 11h45 et 14h)

NOMBREUSES PLACES DISPONIBLES À PROXIMITÉ LE SAMEDI



Le Croque Bedaine®

139 Av. du Bois

1250 Luxembourg

Tél. : 20 28 71 07

info@lecroquebedaine.lu

lecroquebedaine.fr/luxembourg


OPTIQUE RODENBOURG



34, RUE PHILIPPE II L-2340 LUXEMBOURG

Boîte postale 104
L-2011 Luxembourg
contact@cameralux.lu



Camera Luxembourg a.s.b.l. (F9988)
CCPL LU76 1111 0246 3796 0000



60, avenue Victor Hugo
L-1750 Luxembourg
www.cameralux.lu